# Aktuelle Gemeindeinformationen

Trebesing

Gemeinde

Aktuelles

Informationen

Gastkommentare

www.trebesing.at

Amtliche Mitteilung - An einen Haushalt - zugestellt durch post.at

Geschätzte Trebesingerinnen und Trebesinger, liebe Jugend, sehr geehrte Gäste!

Eingangs darf ich mich für die hohe Wahlbeteiligung bei der Bürgermeister- und Gemeinderatswahl bedanken. Eine hohe Wahlbeteiligung zeugt vom großen Interesse der BürgerInnen am politischen Geschehen in ihrem Ort und ist zudem eine starke Legitimierung für die gewählten Mandatare.

Danke für das große Vertrauen in meine Person, das Ergebnis nehme ich mit Respekt, Dankbarkeit und mit großer Freude an.

Ich verspreche euch nach bestem Wissen und Gewissen für Trebesing zu arbeiten. Ich fühle mich in meiner neuen Tätigkeit sehr wohl und bedanke mich bei unseren engagierten MitarbeiterInnen für die tolle Unterstützung!

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch bei Herrn DI Genshofer Christian, der die Geschicke von Trebesing die letzten 8 Jahre leitete; und bei den ausgeschiedenen GemeinderätenInnen für euer Engagement.

Mein Dank gilt auch dem neugewählten Gemeinderat für die Bereitschaft, sich ehrenamtlich in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.

Ich hoffe auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit allen MandatarenInnen und lade alle ein, mit mir an der Zukunft unserer Gemeinde zu arbeiten.

Nur gemeinsam können wir die schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen meistern und einiges bewegen!

Der Rechnungsabschluss 2020 musste erstmals durch Einsparungen und vor allem durch Bedarfszuweisungsmittel abgefedert werden. Für das Budget 2021 sieht es derzeit auch nicht viel besser aus!

Trotzdem konnten wir schon mehrere Projekte mit dem Schwerpunkt Infrastruktur (Sanierung und Instandsetzung von Wegen und Oberflächenwasser-

ableitungen) in die Umsetzung bringen und laufende Vorhaben abschließen. Die Details dazu könnt ihr auf den folgenden Seiten nachlesen.

Mitte Mai haben die Feuerwehrkommandantenwahlen stattgefunden, dabei wurden die bisherigen Amtsträger bestätigt.

Ich bedanke mich bei den alten und neuen Ortskommandanten Gustav Hanke, der auch gleichzeitig wieder Gemeindefeuerwehrkommandant wurde, Martin Schwinger und Rainer Oberwinkler, und wünsche euch mit euren Kameradinnen und Kameraden alles Gute für die kommenden Herausforderungen und „Glück auf".

Ein außergewöhnliches Jahr liegt hinter uns, jeden von uns hat die Pandemie in irgendeiner Weise getroffen.

Die Herausforderung wird nun sein, gemeinsam aus dieser Krise zu lernen und mit voller Kraft nach vorne zu schauen und uns bestmöglich anzupassen, damit eine weitgehende Normalität wieder eintritt. Wir sind am besten Weg dorthin.

Unseren Gästen wünsche ich einen schönen Urlaubsaufenthalt im Babydorf und allen Gemeinde-bürgerinnen und -bürgern noch einen schönen und sonnigen Sommer!

Herzlichst euer Bürgermeister
***Arnold Prax***

## Gemeinderatswahl/Personal

**Bürgermeister- und Gemeinderatswahl am 28. Feber 2021:**

Bei der Bürgermeisterwahl hat sich Prax Arnold deutlich gegen den Amtsinhaber DI Genshofer Christian durchgesetzt. Er wurde am 08. April 2021 als neuer Bürgermeister der Gemeinde Trebesing angelobt.

Bei der Gemeinderatswahl ist die ÖVP mit 6 Sitzen (wie bisher), nunmehr die stärkste Fraktion im 15-köpfigen Gemeinderat. Sie stellt mit Neuschitzer Hans (Trebesing) den 1. Vizebürgermeister und mit Wirnsberger Thomas (Aich) ein weiteres Mitglied im Gemeindevorstand.
Die FPÖ hat zwei Mandate dazugewonnen und hat nun 5 Sitze im Gemeinderat.
Die SPÖ musste zwei Sitze abgeben und ist mit 4 Mitgliedern im Gemeinderat vertreten. Sie stellt mit DI Genshofer Christian den 2. Vizebürgermeister.

Die Details zum Wahlergebnis, sowie die Zusammensetzung des Gemeinderates und der vier gebildeten Fachausschüsse können Sie unter https://www.trebesing.at/gemeinde/politik/kollegialorgane.html nachlesen.

**Personalangelegenheiten:**

Der langjährige Wirtschaftshofmitarbeiter **Erlacher Thomas** hat sein Dienstverhältnis mit 30. April 2021 gelöst. Er bleibt uns aber als Wassermeister erhalten.
Der Gemeinderat hat **Winkler Hannes** aus Trebesing als neuen Wirtschaftshofmitarbeiter eingestellt. Ihm stehen bei der Einarbeitung in seine herausfordernde und sehr umfangreiche Tätigkeit die Saisonkräfte **Burgstaller Richard** und **Faller Florian** (beide aus Gmünd), sowie **Zweibrot Alexandra** (Radl), zur Seite.
Im Kindergarten werden **Kerschbaumer Heike** (Neuschitz) und **Glanznig Julia** (Zlatting) heuer für die Sommerbetreuung eingestellt.

## Rechnungsabschluss 2020

Der Rechnungsabschluss 2020 ist einerseits gekennzeichnet durch die Umstellung des Rechnungswesens in der öffentlichen Verwaltung auf ein der doppelten Buchhaltung ähnliches System und finanziell von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt.

**Der Finanzierungshaushalt** (beinhaltet im Wesentlichen alle Ein- und Auszahlungen) betrug im Jahr 2020 auf:

Einzahlungen operative Gebarung: € 2.332.745,35
Auszahlungen operative Gebarung: € 2.289.585,79
Einzahlungen investive Gebarung: € 431.844,73
Auszahlungen investive Gebarung: € 298.211,54

**Ergebnis ohne Rücklagenzuführungen € 135.495,58**

**Der Ergebnishaushalt** (er berücksichtigt neben den laufenden Ein- und Auszahlungen auch die Abschreibung, Rückstellungen etc.) **lautet für das Jahr 2020:**

| | |
|---|---|
| Erträge: | € 2.850.866,87 |
| Aufwendungen: | € 2.837.066,16 |
| Entnahmen von Haushaltsrücklagen: | € 1.283.407,58 |
| Zuweisung an Haushaltsrücklagen: | € 1.359.186,83 |
| **Ergebnis nach Haushaltsrücklagen:** | **€ - 61.472,24** |

In Summe hat die Gemeinde Trebesing das Haushaltsjahr 2020, obwohl € 40.000 aus der Bildungsrücklage für den Abgang im Kindergartenbetrieb und € 120.000 aus Bedarfszuweisungsmitteln für die Finanzierung der laufenden Auszahlungen aufgewendet wurden, mit einem **negativen Saldo (Abgang) von ca. € 61.500** abgeschlossen.
Der Finanzierungshaushalt ist nur deshalb positiv, weil vorzunehmende Rücklagenzuführungen in den Bereichen Gemeindekanalisation und Gemeindewasserversorgung, wegen Unklarheiten bei deren Berechnung und Verbuchung (Land, Landesrechnungshof und Finanzministerium sind sich da nicht einig), erst im Jahr 2021 getätigt. Ansonsten wäre auch der Saldo des Finanzierungshaushaltes negativ.

Abgefedert wird der Abgang des Haushaltsjahres 2020 durch die Budgetüberschüsse der Vorjahre.

Das Gemeindevermögen – die Aktiva (langfristiges Vermögen: aus Anlagenwerten wie Grundstücke, Gebäude, Straßen, Fahrzeugen, Maschinen, Wasser- und Kanalleitungen; kurzfristiges Vermögen aus Rücklagen, Forderungen, kurzlebigen Wirtschaftsgütern etc.) beläuft sich auf einen Buchwert von € 15.798.243.
Die Passiva (Buchwert der Investitionszuschüsse für die Schaffung des Anlagenvermögens, Darlehen, Abschreibungen, diverse Personalrückstellungen etc.) beläuft sich auf € 12.339.560.
**Die Differenz von € 3.458.683 stellt das Eigenkapital bzw. die Geldreserven der Gemeinde Trebesing dar.** Dieser durchaus erfreuliche Wert beinhaltet aber großteils **zweckgebundene (Erneuerungs-)Rücklagen** für die Bereiche Gemeindekanalisation, Gemeindewasserversorgung und Fahrzeuge Wirtschaftshof im Wert von etwa € 1.900.000.

Der **Gesamtrücklagenstand** beläuft sich mit Jänner 2021 auf ca. **€ 2.700.000**. Dem steht das noch zurückzuzahlende **Kanalbaudarlehen** in der Höhe von **€ 243.300** gegenüber.

Die **Haftungen für Kredite** des Reinhalteverbandes Lieser-Maltatal und des Wasserverbandes Millstättersee betragen **€ 442.600.**

Das Gemeindevermögen ist im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr etwas geschrumpft, da die buchhalterische Wertminderung (Abschreibung) höher war, als die Neuinvestitionen in das Anlage- und Umlaufvermögen.

Die **Haupteinnahmen der Gemeinde** sind die Ertragsanteile an Steuern des Bundes (Umsatzsteuer, Lohnsteuer, Mineralölsteuer etc.) in Höhe von ca. € 1.080.000.
Die gemeindeeigenen Steuern (Kommunalsteuer, Ortstaxe etc.) liegen bei ca. € 160.000. An Bedarfszuweisungsmitteln wurden für den Haushaltsaugleich von € 120.000 verwendet.

**Hauptausgaben sind:**
Personalkosten (Verwaltung, Kindergarten, Wirtschaftshof, Reinigungsdienst) von € 489.000; zuzüglich Urlaubs- und Abfertigungsrückstellungen von € 67.000; für Sozialhilfeleistungen des Landes € 351.000; Bildung (Kindergarten ohne Personalkosten, Volksschule und Mitfinanzierung Mittelschulen) € 320.000, Umlagen für Krankenanstalten und Rettungsdienste € 190.000; Bürgermeister, Bürgermeisterpensionen und Gemeinderat € 89.000; Tourismusförderung € 47.000; Winterdienst € 50.000; Erhaltung von Gemeindestraßen € 42.000; Feuerwehren (ohne Abschreibungen) € 36.000.

## Investitionsvorhaben 2020:

Für diverse Investitionen, die zumeist über Bedarfszuweisungsmittel, Katastrophenbeihilfen des Bundes und Förderungen des Mölltalfonds finanziert wurden, hat die Gemeinde Trebesing € 406.000 investiert.
Das Geld wurde für folgende Projekte verwendet:

- Beschilderungskonzept € 25.923
- Ankauf Gemeindesoftware (Restzahlung) € 6.292
- Sanierung Auenweg (Teilzahlung) € 127.690
- Mehrzweckweg Gmünd Trebesing € 43.286
- Garage Bergrettung € 44.082
- Gemeindewasserversorgungsanlage (Ringschluss Radl – Trebesing-Bad) € 67.620
- Katastrophenschäden 2019 Gemeinde - Straßen und Energieerlebnisweg € 93.195

Für das ländliche Wegenetz (Zuschüsse für Güterwege Neuschitz und Zelsach, Hofzufahrt Genser) hat die Gemeinde Trebesing im Vorjahr € 106.000 aufgewendet.

Bei den Investitionsvorhaben 2020 ist anzumerken, dass alle vorstehend angeführten Projekte inzwischen abgeschlossen sind. Beim Auenweg haben sich gegenüber dem Finanzierungsplan deutliche Minderausgaben ergeben und bedeuten für die Gemeinde eine Ersparnis von € 55.000.

Ansonsten wurde der jeweilige Kostenrahmen exakt eingehalten.

## Investitionsvorhaben 2021

Im Herbst soll das bereits im Vorjahr bestellte, neue **Löschfahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr Großhattenberg** ausgeliefert werden. Für das Fahrzeug mit seiner Erstausstattung an Geräten und Werkzeugen sind etwa € 230.000 aufzuwenden. Die Finanzierung erfolgt aus (angesparten) Bedarfszuweisungsmitteln und Beihilfen des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes.

**Generalsanierung Verbindungsstraße Oberallach Bauabschnitt 01:**

Die Firma PORR AG wird das Teilstück der Verbindungsstraße zwischen der Hofstelle vlg. Aichholzer in Oberallach 1 und der Ausweiche unterhalb des Anwesens Oberallach 6 vlg. Marxbauer sanieren.
Schwerpunkt der Arbeiten sind Sicherungen der talseitigen Steilböschungen mit Spritzbeton und Ankerungen. Dazu kommen die Verlegung von Leerrohren für den Breitbandausbau (zahlt die Breitbandinitiative Kärnten), die Erneuerung und Verbesserung von Straßenwasserdrainagierungen und -ableitungen, das Durchfräsen und Verdichten der obersten Deckschichte, Feinplanie, neue Asphaltdecke, Erneuerung der Leitschienen.
Unser Bauzeitplan sieht vor, dass die Böschungssicherungen im Herbst 2021 erfolgen und der Straßenneubau im Frühjahr 2022 durchgeführt wird.
Den Betreibern privater (Wasser)Leitungen wird angeboten, gegen Kostenersatz Leerrohre für Straßenquerungen mitverlegen zu lassen. Nach Abschluss der Sanierung wird es auf Jahre keine Bewilligungen für Aufgrabungen im Straßenkörper geben.
Die vorgesehenen Ausgaben von € 403.000 werden aus den Coronahilfsgeldern von Bund und Land, einem Beitrag der Agrartechnik (ländliches Wegenetz) sowie aus Bedarfszuweisungsmitteln der Jahre 2019 und 2022 finanziert.

**Katastrophenschaden Wachterweg:**

Der Wachterweg bildet die einzige Zufahrtsmöglichkeit zum ständig bewohnten Anwesen Zlatting 15 im Ortsteil Radl. Im Dezember 2020 hat eine Kombination aus Erosion der Steilböschung durch den Radlbach und eines durch einen umstürzenden Baum ausgelösten Erdrutsches den Fuß der talseitigen Straßenstützmauer freigelegt und schwer beschädigt. In der Folge sind Risse im Bankett und der Fahrbahn aufgetreten. Die Sanierung des Schadens ist aufwendig und wird mittels Spritzbeton und Stahlankern erfolgen. Die Wildbach- und Lawinenverbauung sichert das Bachufer mit einem Steinwurf, die Firma Felbermayr Bau GmbH aus Spittal/Drau führt die Straßenwiederherstellungsarbeiten

(Böschungssicherung, Fahrbahnwiederherstellung durch. Die voraussichtlichen Ausgaben von insgesamt € 165.000 werden je zur Hälfte aus Katastrophenbeihilfen des Bundes und aus Bedarfszuweisungsmitteln 2019 und 2020 finanziert.

**Allgemeine Straßensanierungen 2021:**

In den Bereichen Zlatting, Aich, Altersberg und Radl werden diverse Verbesserungen und Instandsetzungen von Straßen- und Oberflächenwasserkanälen, Gitterabkehren, Böschungsdrainagierungen, Bankettbefestigungen und kleinflächige Schlaglochsanierungen durchgeführt.
Für einen Teil der Ausgaben (Hofzufahrt Erlacher, Güterweg Neuschitz) sind Zuschüsse des Landes (Agrartechnik, ländliches Wegenetz) zu erwarten. Ansonsten werden die Ausgaben von etwa € 110.000 aus Bedarfszuweisungsmitteln 2021 finanziert.

**Blackout-Vorsorge:**

Wenn man den Fachleuten Glauben schenkt, dann ist nicht die Frage ob es zu einem großflächigen Ausfall der Stromversorgung (Blackout) kommt, sondern nur mehr, wann ein solcher Krisenfall eintreten wird.
Im Rahmen des Zivilschutzes sollte jeder Haushalt als Vorsorge haltbare Lebensmittel (Konserven) für einen Zeitraum von bis zu zwei Wochen einlagern und nach Möglichkeit auch eine mit festen Brennstoffen beheizbare Kochstelle haben.
Die Gemeinde Trebesing bereitet sich durch die Anschaffung eines Stromaggregates (80 kVA) und die Adaptierung der Elektroinstallationen (Umschalten auf Notstromversorgung) beim Gemeindeamt, bei Feuerwehrhäusern und beim Bildungszentrum darauf vor. Ziel ist es, im Krisenfall die Einsatzfähigkeit der Feuerwehren und der Gemeinde als Katastropheneinsatz-Stabstellen aufrecht zu erhalten.
Die dafür kalkulierten Ausgaben von € 45.000 werden mit € 30.000 vom Land Kärnten subventioniert. € 15.000 bringen wir aus Eigenmitteln auf.

## Berichte

**Neuverpachtung Gemeindejagdgebiete:**

Bereits im Jahr 2019 wurde mit den Vorarbeiten für die alle 10 Jahre anstehende Neuverpachtung der Gemeindejagden begonnen. Nach der Feststellung der Jagdgebiete und der Abrundungen mit den Eigenjagden, wo sich gegenüber der letzten Jagdpachtperiode keine wesentlichen Änderungen ergeben haben, konnte der Gemeinderat im Dezember 2020 schließlich die Neuverpachtung, jeweils an die bisherigen Pächter, vornehmen. Der jeweilige Jagdpachtzins wurde zwischen den Jagdgesellschaften und dem Jagdverwaltungsbeirat als

Vertreter der Grundeigentümer verhandelt und vom Gemeinderat genehmigt.

Konkret wurden:

- das Gemeindejagdgebiet Altersberg (1.547 ha) an die Jagdgesellschaft Altersberg verpachtet; der jährliche Pachtzins beträgt € 10.606 (index-gesichert);
- das Gemeindejagdgebiet Trebesing (776 ha) an die Jagdgesellschaft Trebesing-Neuschitz verpachtet.; der jährliche Pachtzins beträgt € 6.989 (indexgesichert);
- das Gemeindejagdgebiet Radl (977 ha) an die Jagdgesellschaft Radl-Hattenberg verpachtet; der jährliche Pachtzins beträgt € 7.040 (indexgesichert);

Neben den 3 Gemeindejagden haben sich auf unserem Gemeindegebiet noch 7 Eigenjagden gebildet.

**Ländliches Wegenetz:**

Die Agrartechnik Villach bearbeitet derzeit folgende vier Projekte:

- Verbesserung der Straßen- und Oberflächenwasserableitung beim Güterweg Großhattenberg im Bereich Oberdorf-Gasserfeld;
- Verbesserung der Straßen- und Oberflächenwasserableitung beim Güterweg Neuschitz im Bereich Wiesenweg – Hofstelle vlg. Gamper;
- Hofzufahrt Pucher vlg. Braunegger - Sicherung der Straßenwässerableitung (der Hofzufahrt Genser) über das Trebesinger Dorfbachl;
- Verbesserung/Sanierung der Straßen- und Oberflächenwasserableitung beim Güterweg Zelsach-Hintereggen im Bereich Wassermann-Percht, Friedhofsweg; beim Güterweg Neuschitz (Bereich Zlatting) und der Hofzufahrt Erlacher vlg. Gapnig (Zlatting);
- Instandsetzung des Brückengeländers beim Wegscheidenbachl in Aich (Hofzufahrt Glanznig).

**Geländemodellierung Kreuthgraben:**

Im Zuge der Unwetter im November 2019 bildete sich im normalerweise nicht wasserführenden Kreuthgraben oberhalb von Zelsach eine Verklausung. Das hat letztlich eine Mure ausgelöst, die die Häuser im Bereich Wölscher vlg. Mathebauer gefährdete. Teilweise ist auch Wasser und Schlamm in Häuser eingedrungen.
Zur Sicherung des Kreuthgrabens erfolgt heuer eine Geländemodellierung im Mathebauerfeld. Durch die Ausbildung einer Mulde wird Murenmaterial an der Wohnbebauung vorbeigeleitet.
Projektträger ist die Gemeinde Trebesing. Die Kosten der Maßnahmen tragen das Land Kärnten und die fünf betroffenen Anrainer.

**Interkommunales Altstoffsammelzentrum:**

Das Altstoffsammelzentrum der Gemeinden Gmünd und Trebesing am Schloßbichl ist nicht nur sehr beengt, es läuft auch die Betriebsbewilligung in absehbarer Zeit aus.
Die Gemeinden Gmünd, Krems in Kärnten, Trebesing und Malta planen deshalb, in Eisentratten gemeinsam ein neues Altstoffsammelzentrum, mit Häckselgut- und Grünschnittdeponie, zu errichten. Eine Grobkostenermittlung geht von Ausgaben für diese Investition von € 1 Million aus. Das Gelände ist fern einer Wohnbebauung und hat Platzreserven für allfällige weitere Ausbauschritte (Biogasanlage etc.).
Anlagenbetreiber soll der Reinhalteverband Lieser-Maltatal sein. Derzeit werden die rechtlichen Voraussetzungen (Widmung, Kooperation mit dem Abfallwirtschaftsverband etc.) geprüft und bearbeitet. Danach werden die Fördermöglichkeiten auszuloten sein und die weiteren Umsetzungsschritte in den Gemeinderäten behandelt werden.

**Gründung eines neuen Tourismusverbandes:**

Ein Problem der Kärntner Fremdenverkehrswirtschaft ist die fehlende Bündelung und Konzentration der Angebotserstellung und der Tourismuswerbung. Deshalb betreibt das Land Kärnten die Bildung größerer Einheiten (Tourismusregionen).
Die Gemeinden bzw. Tourismusverbände Gmünd, Malta und Trebesing haben die Auflösung des Gebietsverbandes Lieser-Maltatal beschlossen.
Wir bilden, gemeinsam mit dem Tourismusverband Krems in Kärnten und dem Tourismusverband Rennweg am Katschberg nun die „Region Katschberg – Lieser-Maltatal GmbH“.
Der Gemeinderat hat zudem beschlossen, unseren Geschäftsanteil im Nominalwert von € 7.000 (und somit das Stimmrecht in diesem Verband) an den örtlichen Touristikverein „Europas 1. Babydorf Trebesing“ abzutreten. Dadurch ist sichergestellt, dass nicht die Gemeinde sondern diejenigen, die vom Tourismus leben bzw. im Fremdenverkehr tätig sind, auch im Verband mitarbeiten, mitreden und mitentscheiden.

**Kindergartenbeiträge:**

Seit nunmehr 4 Jahren betreibt die Gemeinde den Ganztageskindergarten. Die Elternbeiträge sind bisher unverändert geblieben. Trebesing hat, im Schnitt aller Kärntner Gemeinden, sehr günstige Tarife und im laufenden Kindergartenbudget alljährlich entsprechende Abgänge.
Der Gemeinderat hat deshalb eine ab 1. September 2021 geltende, moderate Erhöhung der Kindergartenbeiträge, des Essensbeitrages und der Tarife für die

Nachmittagsbetreuung der Volksschulkinder von etwa 3-4 % beschlossen.
Mit kommendem September wird das Kindergarten-Landesstipendium von derzeit 50 % auf 67 % erhöht. Letztendlich wird mit der Landesförderung der Kindergarten für die Mehrzahl der Eltern – trotz Tarifanpassung - günstiger, als bisher.

**PV-Anlage Einhausungsdecke Tunnel Trebesing:**

Die ASFINAG plant, beim Nordportal der Einhausung Trebesing die bestehende Photovoltaik-Anlage zu erweitern. Deshalb wird der Nutzungsvertrag für diese bisherige Grünfläche mit Herrn Neuschitzer Siegfried zum Jahresende aufgelöst und der ASFINAG rückübereignet.

**Hundekot:**

Die Beschwerden über Hundekot auf den Gehwegen und Straßen in Trebesing, Zlatting, und Aich sowie bei den Spielplätzen und Erholungsbereichen (Graggltümpfe) häufen sich.
**Manche Hundehalter ignorieren beharrlich ihre gesetzliche Verpflichtung, Hundesackerl mitzuführen, den Hundekot einzusammeln und ordnungsgemäß zu entsorgen.**
Auch das Hundeverbot am Spielplatz auf der Autobahneinhausung wird nicht von allen befolgt.

Die Gemeinde stellt im Bereich Trebesing Hundesackerlspender und -abfallbehälter bereit. In Trebesing und Zlatting sind auch Hinweisschilder aufgestellt.
Wenn undisziplinierte Hundehalter sich weiterhin nicht an die Regeln halten wird die Gemeinde ihre Anstrengungen zur Lösung der Hundekotproblematik verstärken, Zuwiderhandelnde nach Möglichkeit belangen und die Aufwendungen in die Hundeabgabe einrechnen.

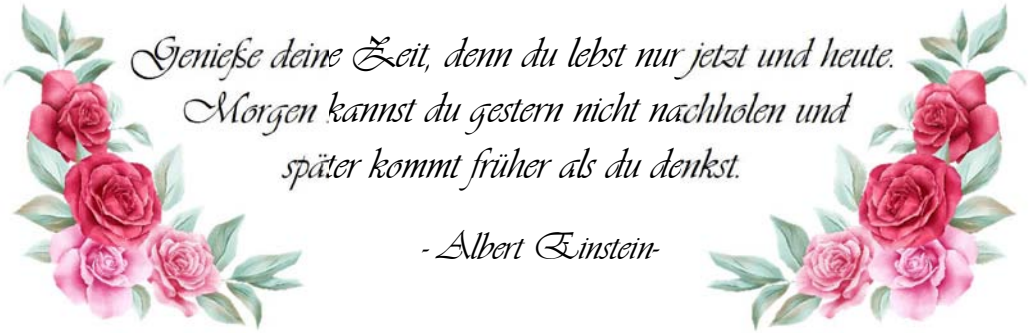
# Meldungen aus dem Standesamt bis Juli 2021

## Geburten

| | |
|---|---|
| Oberwinkler Johannes | Aich |
| Oberlerchner Mika Emilia | Trebesing-Bad |
| Gigler Massimo | Zlatting |
| Leitner Amelie Martina | Großhattenberg |
| Graf Aaron | Radl |
| Winkler Johannes | Trebesing |
| Aschbacher Vitus Florian | Zlatting |

## Sterbefälle

| | | |
|---|---|---|
| Hanke Erwin | geb. 07.07.1939 | verst. am 02.02.2021 |
| Mitterberger Erwin | geb. 04.05.1933 | verst. am 04.02.2021 |
| Schober Franz | geb. 06.02.1931 | verst. am 17.02.2021 |
| Glanznig Rudolf | geb. 03.01.1947 | verst. am 30.04.2021 |
| Egger Stefanie | geb. 03.04.1927 | verst. am 23.05.2021 |
| Wirnsberger Anna | geb. 23.07.1941 | verst. am 15.07.2021 |



**Liebe Touristiker, Gastronomen und Zimmervermieter!**

Es war, ist und wird eine ganze Zeit lang noch die schwierigste Periode für unsere Branche in der Nachkriegszeit bleiben. In den vergangenen Jahren war unser Kärnten, wie bekannt sein dürfte, ohnehin ziemlich das Schlusslicht des touristischen Österreichs, doch durch die Corona-Krise ist Kärnten bisweilen gegenüber den anderen Bundesländern etwas bevorzugt worden. Zumindest tendenziell ist es so, weshalb wir gemeinsam nur hoffen dürfen, dass Kärnten mit nur einem blauen Auge aus dieser ungekannten Krise hervortritt.

Womöglich ist es gerade unser großer Vorteil, dass bei uns keine großen Bettenburgen und verbaute Ballungszentren existieren. Das kann unsere Chance sein. Wenn wir sie nutzen, wird sie es auch sein.
Dabei sei gesagt, dass es in der heutigen Zeit wichtig ist, dass man eben hohe, ausgezeichnete Qualität vorzuweisen hat. Es geht hier nicht um 5-Sterne-Auszeichnungen oder etwas derartig Luxuriöses, sondern um das regionale teilweise nicht-kopierbare, heimische Produkte, regionales Handwerk und lokale Kreativität. Ebenso darf der Spaß an der Sache nicht fehlen!

Da es Zimmervermieter wie Sand am Meer gibt, muss sich jeder folgende Fragen stellen, um gegen die Mitbewerber zu bestehen (Mitbewerber ist nicht der eigene Nachbar, sondern mittlerweile die ganz Welt, soweit es Corona wieder zulässt). Wie kann ich mich von anderen abheben? Was macht mich einzigartig? Wie kann ich Gäste an mich binden? Welche Hobbys oder Lebensweisen oder neue Lebensrealitäten von Gästen kann ich gezielt bedienen? Was macht meinen Standort und mein Angebot besser? Was kann ich wie umsetzen, einbringen oder bedenken, um mehr Touristen anzulocken? Ist meine Internet-Seite noch zeitgemäß? Ist meine Ausstattung in Ordnung? Würde ich selber darin meinen Urlaub verbringen?

Es ist an der Zeit, dass jeder sich Gedanken macht und ausarbeitet, was einen einzigartig, was einen hervorstechend macht, und sich immer wieder die Frage stellt, warum soll ein Gast ausgerechnet bei mir buchen. Zudem sind es oft die kleinen Dinge, die Großes bewirken. So ist es also allenfalls an der Zeit, neue Ideen zu entwickeln und sich Neues zuzutrauen bspw. ein Bett im Kornfeld unter freiem Himmel oder eine Almhütte mit Plumpsklo. Vieles ist denkbar, aber **Qualität und Durchführung müssen stimmen** – damit wir gemeinsam Erfolg haben können.

Das wesentliche hierbei: Es muss auf jeden Fall *authentisch, echt und greifbar* sein – und kein alter Abstellraum mit 70 Jahre alten, heruntergekommenen Möbel.

Es muss einfach zum Wohlfühlen und ästhetisch ansprechend sein. Kein noch so guter Ausblick oder Standort täuscht über mangelnde Ästhetik, Modernität und Liebe hinweg. Man erkennt das jetzt gut am Millstätter See, wo trotz einmaliger Lagen Hotels in erster Reihe noch fast leer stehen, weil sie veraltet sind und unlieblich bewirtschaftet werden. Die Betriebe, die mit Herzblut und Leidenschaft betrieben werden, sind gut gebucht. Ist letzterer Punkt erfüllt, spielte die Lage kaum eine Rolle. Das wäre ein kleiner Aufgabenkatalog für den Erfolg für die Zukunft. Der erste Schritt ist immer erreicht, **wenn die Ware in Ordnung ist, denn dann kann man Sie auch verkaufen**.

**Unsere neue Babydorf-Homepage ist fertig** und seit Juni online. Diese kann natürlich gerne noch ergänzt werden, wenn etwas fehlen oder falsch sein sollte. Auf der Startseite der Homepage muss man auf das lachende Kind drücken und kommt sofort zu allen Vermietern vom Babydorf. Bitte kontrolliert eure eigene Seite. **Es sind leider noch ein paar weiße Seiten** dabei (diese werden sicherlich nicht gebucht werden).

Diese Bilder werden auch auf der Kärnten.at Seite angezeigt Auf jeden Fall sind gute bis sehr gute Bilder von hoher Qualität das allerwichtigste. Bei Änderungswünschen ist Michaela im Tourismusbüro Gmünd (Tel. Nr.: 04732 22222) behilflich und erklärt gerne, wie das funktioniert.

In diesem Zuge haben wir unser Logo zeitgemäßer und lieblicher adaptiert. Es wäre schön, wenn jeder das neue Logo verwenden würde. Ihr erhaltet es von mir unter: smiley@smileyhotel.at

Nachsatz: Wie gehabt, gibt es auch heuer wieder kostenlosen Eintritt ins Strandbad in Döbriach für unsere Gäste. Vorlagen für das Strandbad erhaltet ihr beim Zwergen-Nest. Bitte jedoch vorab anrufen.

Eine alte Weisheit zum Schluss: **„Wer nicht mit der Zeit geht, der geht mit der Zeit!“** Das sieht man an unserer Region auch sehr gut. Es sind viele Betrieb und Privatzimmervermieter touristisch verschwunden.

Ich wünsche euch allen eine gute und gesunde Sommersaison. Auf das neue Ideen entstehen mögen!

Tourismus-Obmann
Mario Brandstätter
Tel. Nr.: 0664 200 44 50

## ENERGIE ERLEBNISWEG TREBESING – Drachenmeile

Die Nachricht, dass ein „Aufsperren“ ab Mai wieder möglich wird – war für uns nicht nur befreiend, sondern auch sehr motivierend. Gerade für die Tourismusbranche und die Freizeitwirtschaft war es sehr herausfordernd entsprechend zu planen und darauf zu vertrauen, dass die gesetzten Maßnahmen greifen und auch von der Bevölkerung mitgetragen werden – und daher sind wir sehr dankbar, dass ein fast normaler Ablauf für unser Ausflugsziel in dieser Sommersaison möglich ist.

Was hat sich bei uns Neues getan und wer steht in diesem Jahr an der Front unseres Ausflugzieles: Die Beschreibung für das Wort TEAM (tue etwas Außergewöhnliches miteinander) passt bestens auf uns und wie jedes Jahr sind wir stolz, dass unser Team aus der Region kommt.

Im Büro oder im Garten trefft ihr auf Lisa und Theresa und für die Shuttlefahrt mit dem Traktor sind Gerhard und Gustav zuständig. Ein kleines Team, dass sich durch seine Kreativität und Selbständigkeit auszeichnet.

Seit dem Start vor 3 Jahren hat sich Einiges getan: Neue Stationen sind hinzugekommen, bestehende wurden adaptiert und es gibt unendlich viel zum Spielen, Rätseln und Austoben. Nach wie vor ein Erlebnis ist die in unserer Region einzigartige Hängebrücke, die zur Urschmiede und zu den

Wasserrädern führt. Ein weiteres Highlight ist die neu erbaute Drachen-Kugelbahn aus Holz. Ein gemeinsames Projekt welches aus der Ideensammlung des Teams und aus Eigenleistung entstanden ist.

Zweimal die Woche findet unsere Drachenschatzsuche statt und auch hier haben sich Lisa und Theresa lustige Rätsel und Aufgaben für unsere Besucher ausgedacht.

Und da uns die Ideen nicht ausgehen und wir uns immer wieder überlegen was können wir noch weiterentwickeln – sind wir auf der Suche nach Bildern und Motiven zum Thema „der kleine Drache trifft die Sonne" um unseren Sonnentempel innen noch mehr Farbe zu geben. Wer Lust und Freude hat kann uns gerne hier mit kreativen bunten Bildern unterstützen.

**Infos & Auskünfte:** +43 4732 3000 | info@energie-erlebnisweg.at | www.energie-erlebnisweg.at

# Neues aus dem Kindergarten

## Verabschiedung bei den „Graggltümpfen“

Die angehenden Schulkinder wurden heuer bei einem Fest im kleinen Rahmen bei den „Graggltümpfen“ verabschiedet. Nach einer kleinen Vorführung für die Familien der Kinder haben wir uns gemeinsam bei einem gemütlichen Picknick gestärkt und einen schönen Vormittag miteinander verbracht.

## Wir genießen den Sommer im Wald

Jeden Freitag haben wir mit den Kindern einen Ausflug in den Wald gemacht. Dort haben wir vielerlei Tiere angetroffen, aber auch die Natur hat uns jedes Mal viele Schätze bereitgestellt, der die Kinder zum kreativen Spielen angeregt hat.

## Spielen am Spielplatz

Auch der Spielplatz auf der Einhausung bereitet den Kindergartenkindern sehr viel Freude und ist eine willkommene Abwechslung zum Kindergarteneigenen Spielplatz.

*Verfasserin: Steiner Isabella*

**Aus der Schule geplaudert…**

Auch nach den Weihnachtsferien hatte uns das Virus fest im Griff, und die Schüler durften bis zum Ende der Semesterferien die Schule nur bei Betreuungsbedarf besuchen. Wieder einmal wurde zu Hause fleißig mit den Plänen gearbeitet. Dann endlich nach den Semesterferien durften wir alle, unter strengen Regeln, gemeinsam in der Schule lernen und Spaß haben.

Drei Mal pro Woche testeten die Kinder sich selbst mit den Coronaschnelltests und auch die Maske war unser ständiger Begleiter. Hierbei möchten wir den Kindern ein ganz großes Lob aussprechen, ihr habt das supertoll gemeistert!

Ausflüge und Besuche von schulfremden Personen waren nicht erlaubt, bis es im Juni endlich zu vorsichtigen Lockerungen kam. Als Belohnung planten wir für unsere Schüler sehr ereignisreiche letzte Schultage.

Im zweiten Semester beschäftigten sich alle Schulstufen intensiv mit dem Thema Müll – Müllentsorgung – Mülltrennung und Wiederverwertung. Dies nahmen wir gleich zum Anlass und forderten die einzelnen Klassen auf Gebilde aus Müll zu bauen. Daraus entstand eine wirklich sehenswerte „Müllisage“ in der Schulbibliothek. Der Abschluss dieses Projektes war wieder eine Müllsammlung in Trebesing bei der alle tatkräftig mithalfen.

Am 2. Juli 2021 unternahmen wir alle gemeinsam einen Ausflug nach Klagenfurt. Während die 1. und 2. Schulstufe Minimundus erforschte, machte die 3. und 4. Schulstufe mit den „Klagenfurter Löwalan“ eine Führung durch die Innenstadt. Gemeinsam eroberten wir anschließend die Burg Hochosterwitz!

In den letzten Schultagen machten wir einen Wandertag zu den Trebesinger Hütten und bei den „Graggl-Tümpfen“ wurden, nach dem Gottesdienst, Würstchen gegrillt. Damit alle sicher durch die Ferien kommen übten alle Kinder noch fleißig an den „Erste-Hilfe-Stationen“ und erhielten ihren Erste-Hilfe Ausweis.

Wir, die Lehrerinnen der VS Trebesing, bedanken uns herzlichst bei den Eltern für ihre Mitarbeit und wünschen einen wunderschönen Sommer!

# *Neues aus dem Schulschloss*

Wie man in den folgenden Zeilen erkennen kann, wurde auch in Zeiten des Lockdowns und des Schichtbetriebes an der Musikmittelschule Gmünd intensiv gearbeitet.

## Flurreinigungsaktion 2021

**Mit viel Einsatz für eine gesunde und lebenswerte Umwelt!**
In **Zusammenarbeit** mit der **Stadtgemeinde Gmünd**, der **Bergwacht Lieser- und Maltatal** und **Herrn Hermann Florian** (Klima- und Energiemodellregions-manager) veranstaltete die Musikmittelschule Gmünd ihre schon traditionelle Flurreinigungsaktion in und rund um Gmünd. Schüler*innen der 1a, 1b, 1m und 2a begaben sich bestens ausgestattet mit Zangen, Müllsäcken und Handschuhen auf die Suche nach gedankenlos weggeworfenem Müll.
**Eine perfekte Umwelterziehung vor Ort, die bei den meisten Schüler*innen eine große Betroffenheit hervorrief.**

Dank der Begleitung und Erklärungen durch Lehrer*innen, der Bergwacht und Herrn Florian wurde unseren Schüler*innen drastisch vor Augen geführt, wie Mitbürger*innen mit der Ressource Umwelt umgehen und warum dieses Thema uns alle angeht! Nach **getaner Arbeit** gab es **seitens der Stadtgemeinde Gmünd eine Stärkung** und **Herr Florian** sponserte allen Teilnehmer*innen **Gutscheine für ein Eis!** Ein herzliches „Vergelt's Gott und bis zur nächsten Flurreinigung!

## RAIKA-Malwettbewerb

Auch beim diesjährigen Raiffeisen-Jugend-wettbewerb zum Thema „Bau dir deine Welt" konnten die SchülerInnen der MS Gmünd wieder mit ihren kreativen und individuellen Ideen punkten. In der 4m Klasse wurde die **Zeichnung von Steiner Daniel** sogar nach **Klagenfurt** weitergeleitet und wird dort noch einmal von einer Jury bewertet. Nochmals herzliche Gratulation allen Gewinnern und ein Dankeschön an die RAIKA-Gmünd für die alljährliche Bereitstellung der Sachpreise.

## Außerhalb des Klassenzimmers und doch mittendrin!

Im Englischunterricht der 3. und 4.Klassen gab es immer wieder **Zoommeetings mit Personen aus Amerika** und einmal wurde **sogar mit dem österreichischen Botschafter in Melbourne (Australien)** eine Online-session abgehalten. **Eine tolle Initiative von Herrn Eggeler Thomas**, der die Kontakte herstellte und die Meetings organisierte. Besonders berührend für unsere Schüler*innen war der Kontakt mit Sadie, einem amerikanischen Mädchen.

**Untenstehend der Bericht von Schülerseite:**

Die 3a und 3m traf Sadie McCallum. Sadie ist 14 Jahre alt und ist von New Hampshire, Ostküste der USA. Sie leidet an Cerebralparese und hat Schwierigkeiten beim Gehen. Sie hat bereits einige Erfindungen gemacht und damit sogar schon Wettbewerbe gewonnen. Ihre Erfindungen haben sie bereits in die Late-Night-Show von Jimmy Fallon (US-Fernsehtalkmaster) gebracht. Wir haben mit ihr über ihr Leben und ihre Erfindungen gesprochen und hatten einen tollen Abend.

## Do we speak English? - Yes we do!!

## WE ARE THE CHAMPIONS - Wir sind Landessieger

Bereits zum 18. Mal fand heuer der **Redewettbewerb in Englisch** für die Mittelschulen statt. Organisiert wird dieser Wettbewerb im Rahmen der Begabungs- und Begabtenförderung Kärnten. Normalerweise nehmen die Teilnehmer im Vorfeld des Landesbewerbes immer an den jeweiligen Bezirksausscheidungen statt. Von dort kommen nur die Besten zum Landeswettbewerb. Aufgrund der schwierigen COVID 19 Bedingungen im heurigen Schuljahr, entfielen die Bezirksausscheidungen. So mussten alle Teilnehmer schon im Vorfeld mit erschwerten Bedingungen rechnen.

In den Vorbereitungen erarbeiten die Teilnehmer selbstverfasste Reden von einer Dauer von 3 Minuten zu folgenden Themen wie zB.:

- MY LIFE IN TIMES OF CORONA
- GRETA THUNBERG – AN IDOL?
- A SCHOOL WITHOUT TESTS AND EXAMS?
- PROS AND CONS OF E-LEARNING
- WHAT MAKES A JOB A DREAM JOB

Die Musikmittelschule Gmünd nahm mit 3 Teilnehmerinnen der 4m Klasse teil. Des Öfteren durften wir schon Schüler zum Landeswettbewerb entsenden. Diesmal freut es uns ganz besonders, dass gleich 2 Gmünderinnen unter den besten Fünf waren und eine Schülerin ergatterte sogar mit ihrer Rede den Landessieg. **Julia Koch überzeugte mit ihrer perfekten englischen Aussprache.**

**Sie konnte ganz professionell alle von der dreiköpfigen Jury gestellten Fragen, mühelos beantworten und bei einer Spontanrede über ein zuvor unbekanntes Bild, überzeugte Julia mit einer zweiminütigen Rede.** Wir gratulieren unserer **Landessiegerin JULIA KOCH** und auch den zwei weiteren Teilnehmerinnen **Veronika Zelenka** und **Elina Eggeler** zu ihrem Mut und der erfolgreichen Teilnahme am Redewettbewerb.

Immer mehr wurde uns die **Notwendigkeit der digitalen Grundbildung** vor Augen geführt und hat uns darin bestärkt, **an der digitalen Initiative des Bundes teilzunehmen.**
Das bedeutet, dass die technischen Voraussetzungen geschaffen werden und bereits **im nächsten Schuljahr alle 1. und 2.Klassen mit digitalen Endgeräten ausgestattet werden.**

Um aber die dringendst benötigten sozialen Kontakte nicht ins Abseits zu stellen, wurden zum Schulschluss noch ganz bewusst die **Projekttage** mit unserem Partner **Biosphärenpark Nockberge**, **Exkursionen nach Salzburg** und **Wandertage** abgehalten.

**Im Namen der Musikmittelschule Gmünd darf ich mich bei all unseren Unterstützern, und allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft für das Gelingen dieses so herausfordernden Schuljahres 20_21 bedanken!**

Kiwanis KIWANIS INTERNATIONAL DISTRIKT AUSTRIA · DOLOMITEN BANK Was uns verbindet. · Die Kärntner SPARKASSE · Raiffeisenbank Lieser-Maltatal Die Bank meines Vertrauens.

Für die Musikmittelschule
Michael Persterer

Direktion
Petra Glanzer
0650 / 98 62 000
petra.glanzer@musikschule.at

LAND KÄRNTEN
Musikschule Lieser- Maltatal

**Freude und Begeisterung als Essenz des Erfolgs**

Voller Dankbarkeit blicken wir auf ein erfreuliches Schuljahr zurück. Obwohl es nach einem gelungenen „Normalstart“ noch geprägt war von verordneten Einschränkungen, die sowohl den Unterricht als auch die Auftrittsmöglichkeiten betrafen, ist es gemeinsam mit dem kompetenten Team der PädagogInnen, den verständnisvollen Eltern und hoch motivierten SchülerInnen wieder gelungen, viele kreative Unterrichtsmethoden in die Tat umzusetzen.

Einzigartige und originelle Videos mit musikalischen Botschaften in den sozialen Medien zeugen vom Einfallsreichtum der musikbegeisterten Jugend, welche die vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten der Internetplattformen ausschöpfte. Gepaart mit viel Freude, enormem Einsatz, Innovationsfreude, Ausdauer, Achtsamkeit und viel Mut, konnte die hohe musikalische Ausbildungsqualität erhalten werden, auf die wir äußerst stolz sind.

**Erfolgreiche Prüfungstage in den Oberkärntner Musikschulen**

Die ungebrochene Freude am Musizieren und die professionellen Unterrichtsmethoden der PädagogInnen zeigen sich in den erfolgreichen Prüfungsergebnissen. Die SchülerInnen überzeugten die verantwortungsbewussten Prüfungs-kommissionen mit beachtlichen Ergebnissen. Das beständige Miteinander der Musikschulen des Landes Kärntens und des Kärntner Blasmusikverbandes sichert sowohl eine positive persönliche und musikalische Ausbildung der SchülerInnen, als auch den Nachwuchs begeisterter KlangkünstlerInnen.

**Herzliche Gratulation zu den meisterhaft gelungenen Abschlussprüfungen**

Wir gratulieren und freuen uns mit den langjährigen MusikschülerInnen

Valentina Müller (Violine), Carmen Aschbacher (Harfe), Carina und Barbara Moser (Hackbrett) über ihre brillant gemeisterten Abschlussprüfungen. Inge Jacobsen und Barbara Weber, haben sie mit professioneller pädagogischer Betreuung bestmöglich auf diese herausfordernde Aufgabe vorbereitet. Wir alle sind sehr stolz auf diese bemerkenswerten Leistungen und wünschen den JungkünstlerInnen weiterhin viel Begeisterung und Erfolg auf ihrem musikalischen Weg.

**Landeswettbewerb „Prima la Musica“**

Unter der Leitung von Inge Jacobsen haben gleich zwei Ensembles „Six Modern Music Kids“ und „Vielsaitig mit Schlag“ fleißig für ihre

Teilnahme am größten österreichischen Jugend-musikwettbewerb geübt. Wir freuen uns mit ihnen über die äußerst gelungenen Auftritte in Ossiach und gratulieren herzlich zu den großartigen Ergebnissen.

**Jugendförderung des Kiwanis Club Gmünd**

Alina Schiffer (Blockflöte, Klasse Evelin Kogler) Valentina Peitler (Violine, Klasse Inge Jacobsen), Verena Zettauer (Klavier Klasse Andrea Wiesflecker und Saxofon Klasse Judith Walter) Paul Egger (Trompete Klasse Horst Haßlacher) und Rene Ramsbacher (Steirische Harmonika) freuen sich im heurigen Jahr über eine großzügige Unterstützung des Kiwanis Club Gmünd. Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitgliedern für die Förderung von fünf begabten SchülerInnen der regionalen Musikschule und freuen uns jetzt schon auf das im September anberaumte Benefizkonzert, bei welchem die JungkünstlerInnen ihre Begabungen vor Publikum präsentieren dürfen.

**Musikalische Geburtstagsgrüße**

Dank der jahrelangen bereichernden Zusammenarbeit mit dem Team der Kulturinitiative Gmünd, erhielten die MusikschülerInnen der Bläserklassen eine ehrenvolle Aufgabe. Anlässlich des würdevollen Festaktes „30 Jahre Kulturinitiative der Künstlerstadt Gmünd und der offiziellen Eröffnung der Picasso Ausstellung“ umrahmten mehrere Ensembles die Feierlichkeiten mit klangvollen Geburtstagsgrüßen, welche der Festivität eine besondere Note verlieh.

**Wir gehen neue Wege – Ganz in der Musik**

Dem Puls der Zeit folgend beschreiten wir ab Herbst gänzlich neue Wege. Wir sind äußerst stolz darauf als eine von zwei Projektschulen in Kärnten ausgewählt worden zu sein, ein bahnbrechendes neues Unterrichtskonzept anbieten zu dürfen. „Ganz in der Musik“ - entwickelt von der Musikpädagogin Verena Unterguggenberger berücksichtigt Erkenntnisse aus Hirnforschung, Psychologie und Pädagogik und stellt das selbständige Tun im Erleben, Erforschen und Begreifen der Musikkunde-vermittlung in den Vordergrund… ein Lernen durch Bewegung und Tun, Reflexion und Sammeln von Erfahrungen in praktischen Anwendungen mit begleitender Unterstützung der Lehrkraft.

Das gesamte Team der PädagogInnen bereitet sich seit vorigem Herbst voller Begeisterung und Hingabe in Seminaren auf diese neue Herausforderung vor und freut sich darauf, diese Arbeitsweise ab September in die Praxis umsetzen zu dürfen.

**Für Information steht Petra Glanzer gerne zur Verfügung - Tel. 0650/9862000**

musikschule_liesermaltatal

*Text und Fotos: © Musikschule Lieser-Maltatal*

Foto: shotshop

NOCKREGION
Regionalverband
Spittal-Millstättersee-Lieser-
Malta-Nockberge

## „Eine Lehre – meine Zukunft“

# Lehrlings-Koordinatorin für 17 Gemeinden in der Nockregion als direkte Ansprechpartnerin, Vermittlerin und Coach

**Der Regionalverband Nockregion als Projektträger unterstützt in diesem geförderten Projekt Eltern, Jugendliche, Lehrlinge und Betriebe aus der Nockregion rund um das Thema Lehre**

**Wer kann diese kostenlose Beratung in der Nockregion nutzen?**

- **Eltern** und **Jugendliche**, die Fragen zur Berufsorientierung und Lehre haben
- Aktive **Lehrlinge**
- **Betriebe**, die Unterstützung zum Thema Lehrlinge benötigen

Gute Berater z. B. des Arbeitsmarktservices, Berufs-Informationszentrum, der Berufs- und Bildungsorientierung, autArK versuchen vor allem den Eltern zu vermitteln, dass es doch vor allem um die **Stärken und Interessen ihrer Kinder** gehen soll.

**Nicht immer ist es einfach ….**

„Wer kann mit meinem Kind herausfinden, welche **Stärken** es hat und welcher Lehrberuf passt?“

„**Mein Kind** möchte die Schule abbrechen. Wo kann ich mich erkundigen, welche Möglichkeiten es für eine Lehre gibt, wo die Stärken meines Kindes liegen?“

„**Ich bin Lehrling** in einem Betrieb und habe Schwierigkeiten mit meinem Chef und auch zu Hause läuft es nicht so richtig – wer kann mir helfen?“

„**Mein Lehrling** ist in letzter Zeit so unkonzentriert und macht viele Fehler. Reden möchte er nicht – wo und von wem kann ich ihm Beratung anbieten?“

„Ich bin ein **Betrieb** und suche einen Lehrling – wer kann mich wie unterstützen?“

? **Das könnten Fragen sein,** die Eltern, Lehrlinge, Jugendliche oder Betriebe beschäftigen. Nicht immer ist es einfach, die vielen Informationen im Internet zielgerichtet zu sortieren und schnell und unbürokratisch Unterstützung zu bekommen.

**Die Lehrlings-Koordinatorin - der „direkte Draht“ für unkomplizierte und schnelle Unterstützung**

In einem vertraulichen Erstgespräch wird geklärt, welche Unterstützung notwendig ist. Je nach Bedarf wird die Anfrage direkt an die weiteren Experten in den guten und kostenlosen Beratungsstellen weitergeleitet.

**Unsere Jugend und Lehrlinge als Mitgestalter und gefragte Fachkräfte von morgen**

Meinungen und „Bedürfnisse“ unserer Jugend und Lehrlinge hinterfragen wir und nehmen wir ernst. Egal, ob mit oder ohne Matura bzw. Studium. **DU bist ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft.**

Dass eine Lehre Spaß macht, beweisen die Lehrlinge der „Kaslabn“ in Radenthein

© Foto: Michael Kerschbaumer, Kaslabn

Nach dem **Motto „es gibt keine blöden Fragen“** stehe ich für alle Fragen rund um das Thema Lehre für Jugendliche, Eltern, Lehrlinge und Betriebe zur Verfügung. Ich feue mich auf einen Anruf!

**Ansprechpartnerin**

**Claudia Platzner**

**Lehrlings-Koordinatorin und Projektleitung**

Regionalverband Nockregion

Tel. 0676/7789 167 oder Mail: claudia.platzner@nockregion-ok.at

Die Umsetzung dieses Projektes ist nur möglich mit der Unterstützung des Arbeitsmarktservices, Land Kärnten- Abtlg. 11 und „Leader“

**„Dorfservice Trebesing“**

DANKE sagen ist uns ein großes Anliegen, heuer noch mehr als die Jahre zuvor. Gerade in Zeiten wo das Miteinander überall schwieriger wird und die sozialen Kontakte nicht mehr selbstverständlich sind, ist unser ehrenamtliches Team für die Menschen da.

Deshalb nutzten wir die Lockerungen um uns zu treffen, miteinander zu reden und zu lachen. Der gemeinsame Besuch einer Vorstellung des Ensemble Porcia im Schloss hat allen gut getan und die Gemeinschaft gestärkt.

Wenn auch SIE in ein Teil unserer Gruppe werden möchten – freuen wir uns über Ihre Unterstützung!

Es geht nicht um Alter, Religion oder Herkunft - wir sind für alle Gemeindebürger*innen da!

Anita Dullnig steht als Dorfservice-Mitarbeiterin gerne für Ihre Anfragen zur Verfügung, ob telefonisch oder im persönlichen Gespräch. Sie koordiniert die ehrenamtliche Gruppe und versucht Ihr Anliegen und die Angebote der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen so gut wie möglich zu verknüpfen.

Folgende KOSTENFREIEN Angebote können genutzt werden.

- Fahrtenservice (Arzt, Therapie, Apotheke, etc.)
- Begleitung zu Kirche oder Friedhof
- Einkaufsservice
- Besuchsdienste
- kleine Hilfsdienste
- Informationen zu Themen aus dem Sozialbereich

**Die Nummer für Ihre Anliegen: 0650 / 99 22 270**

Ihre Dorfservice Mitarbeiterin Anita Dullnig ist für SIE da:

Telefonisch: Montag bis Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr, Tel.: 0650 / 99 22 270
Persönlich: Jeden Montag von 9.00 bis 11.00 Uhr im Dorfservice Büro in der Volksschule oder nach telefonischer Vereinbarung

## „Fit fürs Leben“
## Kostenlose, anonyme, mobile Unterstützung und Begleitung in Erziehungsfragen

### Wie Eltern Kindern im Umgang mit Corona helfen können

Kinder hören überall vom Corona-Virus. Das Thema beherrscht Medien und Gespräche und es schürt besonders bei Kindern Ängste. Es ist eine unheimliche, kaum fassbare Bedrohung. Das Coronavirus ist auch ein Thema im Kindergarten und in der Schule.

Kinder können sehr unterschiedlich auf das Thema Corona reagieren. Es kommt mitunter zu vermehrt auftretenden Wutanfällen, plötzlichem Einnässen, Schwierigkeiten Gefühle wahrzunehmen, Albträumen, Einschlafschwierigkeiten, plötzlich auftretenden Ängsten, Klammern, nicht alleine sein wollen, Reizbarkeit… So beispielsweise kann sich die derzeitige Coronaproblematik auf jüngere Kinder auswirken. Jugendliche hingegen leiden eher an Teilnahmslosigkeit, aggressivem Verhalten, Schlafstörungen, permanenter schlechter Laune, Kopf- oder Magenschmerzen, Essstörungen, Zwangshandlungen, Leistungsabfall, Tag-Nachtumkehr, Antriebslosigkeit oder Aufgeregtheit. Sie ignorieren bewusst die gesundheitsfördernden Hygienemaßnahmen, erledigen die geforderten schulischen Arbeitsaufträge nicht oder nur mangelhaft, ziehen sich völlig in sich zurück oder beginnen einen Kampf um die Aufmerksamkeit der Eltern….
Hier einige Tipps für den Umgang mit Ihren Kindern – abhängig vom Alter – in dieser herausfordernden Zeit.

### Tipps für Kinder im Vorschulalter:

- *Pflegen Sie regelmäßige Familienroutinen und halten sie diese weitgehendst ein: Routine bringt Sicherheit!*
  *Bsp.: Aufstehen - waschen – gemeinsames Frühstück – Kindergarten oder gemeinsame Spielzeit – Jausenpause – Spielzeit alleine – gemeinsames Zubereiten des Mittagessens – gemeinsames Essen - schlafen/ausruhen – gemeinsame Zeit an der frischen Luft (aufgrund der positiven Wirkung auf die Psyche und Gesundheit, wenn möglich täglich eine Stunde) – Jausenpause - Spielzeit alleine – Zubereitung des Abendbrotes – gemeinsames Essen – waschen, umziehen – Gutenachtgeschichte/Lied/gemeinsames Kuscheln (beruhigende Aktivität vor dem Schlafengehen!) – zu Bett gehen.*
- *Vermeiden Sie Überforderung und Stress, die durch Medien entstehen (Bsp.: für das Alter unpassende Inhalte; darunter fallen auch die täglichen Nachrichten).*
- *Belasten Sie Ihr Kind nicht zusätzlich durch Ablehnung und Abwertung.*
- *Hören Sie Ihrem Kind geduldig und aufmerksam zu, wenn es sich mitteilen möchte. Ermutigen Sie den Ausdruck Ihres Kindes durch (Nach)Spielen. Bsp.: Situation: Coronatest – spielerisch üben.*

- *Beruhigen Sie Ihr Kind, nehmen Sie es in den Arm und vermitteln Sie, dass Sie für das Kind da sind. Wichtig dabei: als Elternteil auch ruhig sein.*
- *Überlegen Sie sich Beschäftigungsmöglichkeiten für drinnen (bauen, basteln, lesen, kochen, backen, Mithilfe beim Putzen, Tischspiele…)*

## Tipps für den Umgang mit Kindern im Alter zwischen 6 und 12 Jahren

- *Vermitteln Sie Ihrem Kind, dass Sie für es da sind, nehmen Sie es in den Arm.*
- *Schenken Sie Ihrem Kind bewusst Aufmerksamkeit. Legen Sie Ihr Handy weg und schalten Sie den Fernseher aus. Hören Sie Ihrem Kind geduldig und aufmerksam zu, wenn es Sorgen mitteilen möchte.*
- *Spielen sie mit Ihrem Kind.*
- *Bleiben Sie mit seinen Freunden über das Telefon oder Internet in Kontakt.*
- *Vermeiden Sie Belastungssituationen, die durch Medien entstehen. Sprechen Sie darüber, welche Informationen Ihre Kinder zum Thema COVID-19 bereits bekommen haben - welche es vielleicht noch benötigt, um sich sicher zu fühlen.*
- *Klären sie gegebenenfalls mit einem Arzt körperliche Symptome.*
- *Gehen sie wenn möglich einmal am Tag mit den Kindern an die frische Luft.*
- *Hausarbeit ist eine sinnvolle Aufgabe – bitten Sie ihr Kind um Unterstützung.*
- *Regelmäßige Bewegung ist auch drinnen möglich, wie z. B. Gymnastik, Yoga…*
- *Besprechen Sie den aktuellen Krankheitsausbruch und regen Sie Fragen an. Beziehen Sie bereits umgesetzte Maßnahmen innerhalb der Familie/Gemeinschaft mit ein.*
- *Halten Sie Tagesroutinen ein (Spielzeit, Arbeitszeit, Mahlzeiten, Abendrituale…).*

## Tipps für den Umgang mit Jugendlichen zwischen 13 - 18 Jahren

- *Vermeiden Sie Belastungssituationen, die durch ständigen Medienkonsum entstehen (Ängste, Schlafstörung, Suchtverhalten…).*
- *Vermitteln Sie Ihrem Kind für sie/ihn da zu sein, nehmen Sie es in den Arm.*
- *Klären Sie gegebenenfalls mit einem Arzt körperliche Symptome.*
- *Ermutigen Sie Ihr Kind, über die eigenen Erfahrungen mit dem Ausbruch der Krankheit im Freundeskreis oder innerhalb der Familie zu sprechen, zwingen Sie es jedoch nicht dazu. Aufrichtiges Interesse ist hier der beste Weg.*
- *Sprechen Sie darüber, welche Informationen Ihre Kinder zum Thema COVID-19 bereits erhalten haben. Klären Sie bei Bedarf auf und versuchen Sie, eventuell auftauchende Fragen möglichst ehrlich und umfassend zu erörtern und behandeln Sie auftretende Stigmatisierungen oder Diskriminierungen und klären Sie Fehlinformationen auf.*
- *Ermöglichen und unterstützen Sie den Kontakt Ihrer Kinder mit Freunden und Freundinnen über das Telefon oder das Internet (zu vernünftigen Tageszeiten).*
- *Ermutigen Sie Ihre Kinder zur Einhaltung von täglichen Routinen wie Schulaufgaben, bieten sie Hilfestellungen an oder organisieren sie gemeinsam mit ihrem Kind Unterstützung (Schülernachhilfe, Schulkollegen, Tante, Onkel…)*
- *Stehen Sie Ihrem Kind als Ansprechperson zur Verfügung, bei schwierigen Themen können Sie sich gerne an mich wenden.*

- *Nutzen Sie die Zeit und haben Sie Spaß zusammen, holen Sie Gesellschaftsspiele heraus und machen Sie Neues oder lange Vergessenes.*
- *Motivieren Sie Ihr Kind, sich zu bewegen – auch gemeinsam, etwa zum Spazieren, Indoor-Fitness oder Yoga.*
- *Wirklich sinnvolle Aufgaben helfen auch Ihrem jugendlichen Kind, sich zu motivieren. Mithilfe im Haushalt, Gassigehen mit dem Hund, einen Kuchen backen wären einige Beispiele dazu.*
- *Kontrollieren Sie die Handyzeiten – schnell kann es zu Schlafstörungen kommen! Gefährdete Kinder und Jugendliche sollten das Handy am besten abends beim Zubettgehen den Eltern geben.*

**Generelle Tipps für Sie als Eltern:**

- *Gönnen Sie auch sich selbst Erholungsphasen, um auch weiterhin genügend Energie für Ihre Aufgaben (nicht nur) als Elternteil zu haben.*
- *Seien Sie ein Vorbild! Versuchen Sie die Nerven zu bewahren. Sollten Sie Ängste, Unruhe oder depressive Verstimmungen an sich selbst bemerken, scheuen Sie sich nicht davor, professionelle Unterstützung in Anspruch zu nehmen! An niemandem von uns geht diese anstrengende Zeit spurlos vorüber.*
- *Nur wenn es Ihnen als Erziehungsverantwortliche/n gut geht, geht es auch ihren Kindern gut! Das heißt, Sie haben die Verantwortung dafür, dass Sie selbst leistungsfähig und belastbar bleiben, um Ihren Erziehungsaufgaben nachkommen zu können.*
- *Hinterfragen Sie kritisch Ihren Umgang mit der derzeitigen Coronasituation. Wie die Kinder damit umgehen, hängt sehr stark auch vom Verhalten der Eltern ab. Sind diese sehr ängstlich, werden es auch die Kinder sein. Eltern sind die Coachs und Vorbilder ihrer Kinder.*
- *Wie bei einer organischen Krankheit gilt auch bei einer psychischen Erkrankung: Je früher diese erkannt und behandelt wird, desto wahrscheinlicher und nachhaltiger ist der Erfolg.*

Gerne unterstütze ich euch in eurem Familienalltag und begleite euch dabei, eine geeignete Lösungsstrategie zu entwickeln bzw. adäquate Hilfsangebote zu finden. Zudem wünsche ich gute Bewältigung der Aufgaben in der kommenden Zeit und vor allem Gesundheit!

Schiffer Renate

Ob Sie als Elternteil, als Großelternteil, als Pädagoge Rat brauchen oder ob du als Kind oder Jugendlicher/Jugendliche Rat oder Hilfe brauchst - ich, Renate Schiffer, unterstütze dich/Sie gerne. Und das kostenlos, mobil und anonym.

Ich bin unter folgender Nummer erreichbar: **0699/13631002**

*Dipl. Früherzieherin, Dipl. Kindergärtnerin, Dipl. Sozialpädagogin für Hort und Heim, Mag. der Familiensoziologie, systemischer Coach für neue Autorität in Ausb. und nicht zuletzt Mutter dreier Kinder*

Klima- und Energie-Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende
Lieser- und Maltatal

BACHERREISEN

Cool in die Schul

## Eine Initiative für aktives Schulbusfahren im Lieser- und Maltatal

Schulbusse vermehrt nutzen statt mit Privatautos Parkplätze bei Schulen überfüllen

Muss ich heute mit dem Schulbus fahren? Diese Frage hören viele Eltern fast täglich. Natürlich ist es bequemer direkt ab Haus mit dem privaten PKW zur Schule gebracht bzw. geholt zu werden, als zur Haltestelle zu gehen, auf den Bus zu warten und evtl. auch länger in der Schule bis zum Unterrichtsbeginn zu warten.

Dabei ist man sich oft viel zu wenig der Folgen dieses Tuns bewusst. **Jede Fahrt, die parallel zum Schulbus stattfindet, ist eine zusätzliche Belastung für die Umwelt und das Klima.** Gerade in Zeiten, in denen die Jugend sich so intensiv für Klimaschutz (Aktion Fridays for Future) einsetzt, sollen die Öffentlichen Verkehrsmittel – sprich Schulbus – maximal genutzt werden. Was noch dazu kommt: Durch die parkenden Privat-PKWs entstehen rund um die Schulen Gefahrenbereiche. Nicht selten werden auch die Bushaltestellen von „Eltern-Taxis“ zugeparkt.

Mit der neuen APP „Cool in die Schul“ digitale Bonuspunkte sammeln und dafür Preise und Belohnungen kassieren

Ab Herbst 2021 hat sich der Linienbetreiber Bacher Reisen für das Lieser- und Maltatal etwas Einzigartiges einfallen lassen. Erstmals können bei jeder Schulbusfahrt ganz einfach online Bonuspunkte gesammelt werden. **Wer regelmäßig mit dem Bus fährt, hat gute Chancen sogar zum „Bus-Champion“ gekürt zu werden**. Dazu warten mit einer gewissen Punkte-Anzahl auch kleine Goodies wie eine gesunde Jause, ein Eis etc. Zum Einsatz kommt eine neu erstellte APP, welche man einfach mit einem QR Code aktivieren kann. Wer kein Smart-Phone besitzt, erhält mit seinem Schülerausweis einen analogen QR Code, der im Bus bei jeder Fahrt aufgeladen wird.

Auch Busfahren will gelernt sein, daher fahren Schulanfänger künftig im Lieser- und Maltatal „1. Klasse!“

Schulanfänger sind im Bus ganz herzlich willkommen. **Mit Schulanfang werden die Schulbusse von Bus-Guides begleitet**, die sich

vor allem um die Schulanfänger kümmern. **Die ersten Sitzreihen sind für die „Kleineren“ reserviert**, und die Guides helfen vor allem bei der Heimfahrt den richtigen Bus und die richtige Ausstiegsstelle zu finden.

Schulen und Gemeinden unterstützen die Aktion

Bereits im vergangenen Herbst wurde in der Volksschule Trebesing die Aktion den Eltern und Lehrern vorgestellt. Dabei wurden Fragebögen an die Eltern verteilt. Diese Auswertungen enthielten wichtige Informationen zu vorhandenen Gefahrenbereichen und anderen Hindernissen, den Schulbus öfter zu nutzen. Derzeit werden die Erkenntnisse vom Linienbetreiber Bacher Reisen in Zusammenarbeit mit den Gemeinden bearbeitet bzw. optimiert.

## Eine ganze Region setzt sich für ein „Aktives Schulbusfahren“ ein:

**Bürgermeister und SchuldirektorInnen plädieren dafür, dass die SchülerInnen wieder vermehrt den Schulbus nutzen.**

*1. Reihe von links:* Sieglinde Seebacher - Direktorin Schulzentrum Rennweg, Bgm. Josef Jury – Stadtgemeinde Gmünd, Irene Oberbucher – Direktorin VS Trebesing, Marlene Bacher – Projektleiterin / Bacher Reisen, Martin Bacher – Linienbetreiber / Bacher Reisen, Hermann Florian – KEM Manager, Michael Persterer – Direktor MMS Gmünd, Gerald Fellner – Direktor VS Gmünd, Malta und Krems, Josef Hans Mößler – Obmann Land- und Forstwirtschaft und Umwelt Gemeinde Gmünd, Bgm. Gottfried Kogler – Gemeinde Krems
*2.Reihe von links:* Arnold Prax – Bgm.Trebesing, Manfred Striedinger – Leiter Mobilitätsbüro Gmünd / Bacher Reisen, Bernd Hinteregger – Obmann Ausschuss Umwelt, Klima, Energie Rennweg, Bgm. Franz Aschbacher – Gemeinde Rennweg, Bgm. Klaus Rüscher – Gemeinde Malta

Das Projekt „Cool in die Schul“ wurde von Bacher Reisen (das Unternehmen betreibt beinahe den gesamten Schul- und Kärnten Bus Linienverkehr im Lieser- und Maltatal) initiiert und wird in Zusammenarbeit mit mir umgesetzt.
**Nähere Informationen gibt´s bei mir, oder beim Mobilitätsbüro Gmünd:**
**Herrn Manfred Striedinger, Tel. 04732/37175**

**Ihr Hermann Florian**
Klima- und Energiemodellregionsmanager Lieser- und Maltatal
Tel.: +43 699 1929 2939
hermann.florian@nockregion-ok.at
www.kem-lieser-maltatal.at

## Informationen für Betriebe

### So einfach funktioniert die Teilnahme von Betrieben:

- Einmalige kostenlose Registrierung des Betriebes auf www.biomasse-nockregion.at
- Eingabe der eigenen Angebote
- Die Entgegennahme der Bestellungen und Abwicklung erfolgt direkt mit den KundInnen

### Wer kann mitmachen?

Alle Betriebe, Land- und Forstwirte die ihren Standort in einer der Gemeinden des Regionalverbandes Nockregion haben und regionale Biomasse zum Verkauf anbieten.

### Kontaktmöglichkeiten:

**KEM Nockberge und die Um-Welt:**
Gemeinden: Bad Kleinkirchheim, Feld am See, Ferndorf, Fresach, Mühldorf, Radenthein, Reichenau
Julia Tschabuschnig
+43 699 134 59 001
julia.tschabuschnig@nockregion-ok.at

**KEM Millstätter See**
Gemeinden: Baldramsdorf, Lendorf, Millstatt am See, Seeboden am Millstätter See, Spittal an der Drau
Georg Oberzaucher
+43 699 18 22 88 00
georg.oberzaucher@nockregion-ok.at

**KEM Lieser- und Maltatal**
Gemeinden: Gmünd in Kärnten, Krems in Kärnten, Malta, Rennweg am Katschberg, Trebesing
Hermann Florian
+43 699 19 29 29 39
hermann.florian@nockregion-ok.at

# Biomasse Plattform Nockregion

Mit einem weiteren Kooperationsprojekt der Klima- und Energie-Modellregionen „Lieser- und Maltatal“ „Millstätter See“ und „Nockberge und die Um-Welt“ wurde eine neue Plattform zur regionalen Vermarktung von Biomasse Brennstoffen geschaffen.

Die Online-Plattform der Nockregion bringt AnbieterInnen und KäuferInnen von Biomasse in Form von Scheitholz, Hackschnitzel, Rundholz oder Pellets zusammen. Unsere land- und forstwirtschaftlichen Betriebe haben die Möglichkeit sich hier zu präsentieren und ihre Produkte auf kürzestem Weg an die KundInnen zu verkaufen.

Die Haushalte in der Nockregion haben somit die Möglichkeit direkt Biomasse und damit erneuerbare Energie zu kaufen und zusätzlich die Wertschöpfung in der Region zu belassen.

**Ihre Vorteile im Überblick:**

1) Neue KundInnen erreichen
2) Kurze Transportwege
3) Wertschöpfung bleibt in der Region
4) Kostenloses Angebot
5) Fördert den Umstieg von fossilen auf erneuerbare Energieträger

**Registrierung und weitere Informationen:**

**www.biomasse-nockregion.at**

POLIZEI

GEMEINSAM.SICHER
in Trebesing

**Sehr geehrte Bürger_innen der Gemeinde Trebesing**

**Kinder und Smartphone**

Aus aktuellen Anlässen im Lieser- und Maltatal möchte ich sie in diesem Bericht betreffend Smartphonenutzung durch Kinder und Jugendliche informieren. Grundsätzlich muss man beachten, dass ein Smartphone schon lange nicht mehr nur ein Handy, sondern ein vollwertiger Computer ist. Da es beinahe an jedem öffentlichen Ort ein offenes W-LAN gibt, ist es auch kein Problem, sich in das Internet einzuloggen.

Kinder haben immer früher ein Smartphone und sind bald in der Lage dieses auch in einem großen Umfang zu nutzen. Social-Media Plattformen wie facebook, tik-tok, Instagram, WhatsApp, Pinterest, Snapchat etc. sind dabei beliebte Kommunikationsmittel. Hier fangen teilweise bereits Probleme an. Wusste man früher über den Freundeskreis der Kinder Bescheid, ist dies bei den angeführten Plattformen nicht mehr möglich. Viele Kinder, **aber auch Erwachsene**, sind nicht in der Lage diesen sogenannten „Freundeskreis" und die Mitteilungen die, insbesondere bei Chatgruppen, übermittelt werden zu kontrollieren. Oft wird daher die Übersicht verloren und es werden Chats mit verbotenen Inhalten empfangen, weitergeleitet oder gespeichert.

Welche Inhalte sind nun für Kinder und Jugendliche verboten?

Grundsätzlich einmal Inhalte die nach dem Strafgesetz für **ALLE** verboten sind. Hier zählen insbesondere Kinderpornografie und das Verbotsgesetz (Verbreitung von nationalsozialistischem Gedankengut). **Sollten diesbezüglich Bilder bzw. Filme auf einem Handy gefunden werden, wird eine Anzeige an die Staatsanwaltschaft erstattet, das Smartphone beschlagnahmt und in den meisten Fällen eingezogen bzw. vernichtet.**

Nach dem Kärntner Jugendschutzgesetz dürfen Nachrichten (Bilder, Filme, Texte), die insbesondere durch die Verherrlichung von Gewalt, durch die Diskriminierung von Menschen wegen ihrer Rasse, Hautfarbe, nationalen oder ethnischen Herkunft, ihres Geschlechts oder ihres religiösen Bekenntnisses oder durch die Darstellung oder Vermittlung pornographischer Handlungen, die körperliche, geistige, sittliche, seelische, charakterliche oder soziale Entwicklung von Kindern oder Jugendlichen gefährden können, diesen nicht angeboten, vorgeführt, weitergegeben oder zugänglich gemacht werden.

Einige Tipps seitens der Polizei:

- *Erarbeiten sie gemeinsam mit ihrem Kind den sicheren Umgang mit dem Internet. Machen sie ihrem Kind keine Angst vor dem Internet, klären sie es aber über die Gefahren auf.*

- *Vereinbaren sie, insbesondere vor dem 14. Lebensjahr, die Zeiten in der ihr Kind das Smartphone benutzt bzw. nicht benutzen soll. Sollte ein Kind das Smartphone in der Nacht im Zimmer haben oder wäre es nicht besser das Smartphone in der Küche etc. aufzubewahren?*
- *Fragen sie ihr Kind, ob sie die Personen tatsächlich kennt, mit denen sie chattet bzw. achten sie darauf, dass ihr Kind nicht zu viele persönliche Details veröffentlicht.*
- *Sollte sie Bilder oder Filme am Smartphone ihres Kindes sehen die, wie oben beschrieben, verboten sind, sprechen sie ruhig und sachlich dieses Thema an.*

Das Smartphone wird immer stärker ein wichtiger Begleiter in unserem Privat- als auch im Berufsleben. Viele Angelegenheiten des täglichen Lebens werden ohne Smartphone nicht mehr zu bewältigen sein. Der richtige Umgang damit ist daher umso wichtiger,

**Das habe ich ja im Internet gesehen/gelesen!**
Wie oft haben sie diesen Satz schon bei einem Gespräch mit Freunden, Arbeitskollegen oder Verwandten gehört? Oft auch dann, wenn es um heikle Themen wie z.B.: die Corona-Pandemie, Migration etc. geht. Sogenannte Verschwörungstheoretiker und radikale Agitatoren missbrauchen das Internet um ihre Meinungen zu verbreiten und die Gesellschaft zu spalten. Hinterfragen sie daher Berichte im Internet. Wer hat diesen Bericht verfasst, welche Kompetenz hat diese Person um zu einem Thema einen fachlich fundierten Bericht zu verfassen?

**Folgende Inhalte können auf Falschmeldungen hinweisen**:
- *reißerische Sprache wie „OMG, unglaublich, der absolute Wahnsinn“etc.*
- *Verallgemeinerungen wie „alle … sind ...“*
- *Keine Quellenangaben oder fragwürdige Quelle (woher stammt diese „Information“?)*
- *Statistiken deren Herkunft unbekannt oder fragwürdig sind*
- *drastische Bilder;*

**Bleiben sie daher wachsam und glauben sie nicht sofort jeder „Information“, die sie über das Internet erhalten.**

**Sehr gute Tipps betreffend des sicheren Umganges mit Smartphones und dem Internet gibt es auf der Internetseite https://www.saferinternet.at.** Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter http://www.bundeskriminalamt.at oder auf den Facebook-Seiten www.facebook.com/bundeskriminalamt und natürlich auf der **Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten 059133-2223.**

Der Inspektionskommandant:
Kontrollinspektor Martin KORB

**Neue Dienststelle des Roten Kreuzes in Gmünd erfüllt alle Erwartungen**

**Zukunftsorientierte Dienststelle**

Im November 2017 begann die Planung für die neue Dienststelle und im Herbst 2019 erfolgte der Spatenstich. Schon im Herbst 2020 konnte das neue Heim der Gmündner Rot Kreuz Mitarbeiter bezogen werden. Es verfügt über eine Gesamtnutzfläche von ungefähr 820 m². Ortsstellenleiter **Michael Hecher** erzählt: „Wir freuen uns sehr, dass mit dem Einzug in unser neues Heim ein würdiger Rahmen für unsere Arbeit geschaffen wurde. Dies ist Wertschätzung gegenüber den vielen freiwilligen und hauptberuflichen Mitarbeitern unserer Dienststelle.“ Zusätzlich zu den 59 Mitarbeitern im Rettungsdienst arbeiten auch noch 15 Mitarbeiter aus anderen Leistungsbereichen, wie Hauskrankenpflege, Hospizbewegung, Kriseninterventionsteam, Besuchsdienst und Team Österreich Tafel im Haus. Ermöglicht wurde der Bau unter anderem durch die Bereitstellung des Grundes durch die fünf Gemeinden Gmünd, Krems, Malta, Rennweg und Trebesing.

Auch der Ortsstellenverantwortliche **Thomas Pagitsch** zeigt sich begeistert: „Die neue Dienststelle ist gewaltig! Wir haben endlich genug Platz und alles ist auf dem neuesten Standard.“

**Standort / Räume**

Die Ortsrettungsstelle ist über die Gemeindestraße, die das Wohngebiet Riesertratte im Norden erschließt, erschlossen. Diese Gemeindestraße mündet in unmittelbarer Nähe in die Maltataler-Landesstraße und somit ist das höherwertige Straßennetz unmittelbar erreichbar. Die Ortsrettungsstelle besteht aus einer eingeschossigen Einsatzgarage mit angebunden Lagerbereichen sowie einer Waschbox und einem zweigeschossigen Gebäudeteil, in dem im Erdgeschoss ein Schulungsraum, ein Büro und im Obergeschoss der Aufenthaltsbereich sowie die Schlafräume für den Rettungsdienst untergebracht sind.

**Dank**

„Wir danken dem Landesverband Kärnten des Roten Kreuzes für die Verwirklichung des Neubaus und den fünf Gemeinden für die Bereitstellung des Grundes“, so **Franz-Josef Leitner**, Bezirksstellenleiter Rotes Kreuz Spittal. Laut dem Motto des Roten Kreuzes: "Gemeinsam sind wir stark!"

**Hilfe rund um die Uhr**

Die 54 freiwilligen und drei beruflichen Mitarbeiter und die zwei Zivildiener der Ortsstelle leisten rund um die Uhr großartige Arbeit. Ein Rettungswagen ist durchgehend in Bereitschaft, um die Versorgung der Lieser- und Maltataler Bevölkerung zu sichern.

## Zur Leinenpflicht für Hunde in Kärnten

Als Tierschutzombudsfrau bemerke ich bei Hundehalterinnen und Hundehaltern sehr oft Unsicherheiten in Bezug auf das Thema „Leinenpflicht für Hunde". Dieser Artikel beleuchtet die rechtlichen Grundlagen zu diesem Thema. Vorausschickend weise ich auf die nötige Zeit und Geduld für das Leinentraining hin. Neben dem tierschutzgerechten Maulkorbtraining (https://www.tierschutzkonform.at/) ist das ebensolche Führen des Hundes an der Leine eine sehr wichtige Basisarbeit. Die Ausbildung von Hunden hat tierschutzkonform zu erfolgen und Methoden der positiven Motivation ist der Vorzug zu geben. Tierschutzqualifizierte Hundetrainer (https://www.vetmeduni.ac.at/de/hundetrainer/tierschutzqualifizierte-undetrainerinnen/) freuen sich, kompetent bei der Erziehung Ihres vierbeinigen „besten Freundes" zu helfen!

***In Kärnten besagt das Kärntner Landessicherheitsgesetz im § 8 Absatz 1:***
*An öffentlichen Orten, an denen erfahrungsgemäß mit einer größeren Anzahl von Menschen, Tieren oder Verkehrsmitteln gerechnet werden muss, wie Straßen, Plätzen, öffentlich zugänglichen Parkanlagen, Gaststätten und Geschäftslokalen, sowie in frei zugänglichen Teilen von Häusern, wie Stiegenhäusern und Zugängen zu Mehrfamilienhäusern, müssen Hunde entweder mit einem um den Fang geschlossenen Maulkorb versehen sein (Maulkorbzwang) oder so an der Leine geführt werden, dass eine jederzeitige Beherrschung des Hundes gewährleistet ist (Leinenzwang). Im Übrigen sind Leine oder Maulkorb beim Aufenthalt außerhalb eingefriedeter Grundflächen jedenfalls mitzuführen und im Falle eines unerwarteten Auftretens von Menschen, Tieren oder Verkehrsmitteln, aber auch in Situationen, in denen durch den Hund Gefahren verursacht oder vergrößert werden können, sofort zu verwenden.*
**Im § 8 Absatz 2 steht**: *Für bissige Hunde besteht an öffentlichen Orten Maulkorb- und Leinenzwang*. **Der § 8 Absatz 4 nennt die Ausnahmen von obigen Vorschriften**: *Der Maulkorb- und Leinenzwang (Absatz 1 und 2) besteht nicht für Wach- und Diensthunde des öffentlichen Sicherheitsdienstes, der Zollverwaltung und des Bundesheeres sowie für Hunde während des Einsatzes für Zwecke, deren Verwirklichung die Verwendung von Leine oder Maulkorb ihrer Natur nach ausschließen, wie für Zwecke der Jagd und des Hilfs- und Rettungsdienstes. Der Maulkorb- und Leinenzwang (Absatz 1 und 2) besteht auch nicht, wenn Ausbilder von angemeldeten kynologischen Vereinen, die einem repräsentativen Dachverband angehören, Hunde zu Zwecken der Ausbildung an Orte im Sinne des Absatz 1 mitnehmen und sich durch einen Ausweis des Vereins als Ausbilder legitimieren können*.

**Das Kärntner Jagdgesetz regelt im § 69 Absatz 4:** *Während der Brut- und Setzzeit des Wildes oder bei einer Schneelage, die eine Flucht des Wildes erschwert, kann die Bezirksverwaltungsbehörde nach Anhörung der Landwirtschaftskammer und des Bezirksjägermeisters mit Verordnung für den gesamten Bezirk oder für Teile davon Hundehaltern auftragen, dass Hunde an der Leine zu führen oder sonst tierschutzgerecht zu verwahren sind*. Die auf dem Kärntner Jagdgesetz erlassenen Vorschriften, als Hundehalteverordnung, als Wildschutzverordnung oder Hundehaltevorschrift bezeichnet, gelten bis einschließlich 31. Juli 2021. Unter www.ris.bka.gv.at sind rechtliche Grundlagen zum Bundes- und Landesrecht leicht zu finden.

*Mag. Dr. Jutta Wagner, Tierschutzombudsfrau, Mai 2021*

Die „Aktuellen Gemeindenachrichten“ sind das amtliche Mitteilungsblatt der Gemeinde Trebesing, sie erscheinen nach Bedarf.
Medieninhaber, Redakteure und Herausgeber: Gemeinde Trebesing vertreten durch den Bürgermeister Prax Arnold in 9852 Trebesing 15
Tel.: 04732/23910, Fax: 04732/3804, E-Mail: trebesing@ktn.gde.at